

Name, Vorname

Strasse, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

An die
**Bürgerschaft der Freien und Hansestadt
Hamburg**

zur Vorlage an alle Mitglieder der
Bürgerschaft

**Rathausmarkt 1
20095 Hamburg**

Keine Zwangsmitgliedschaft in Pflegekammern

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus dem Internet musste ich erfahren, dass eine Gruppe von Pflegeverbänden, in denen nur eine Minderheit von unter 2-3% der Pflegenden in Deutschland organisiert sind, versuchen eine Pflegekammer mit Zwangsmitgliedschaft und Zwangsbeiträgen auf Kosten aller Pflegenden einzurichten. Die Einrichtung einer Pflegekammer mit Zwangsmitgliedschaft in einem Bundesland, führt mit großer Sicherheit zum Aufbau weiterer Zwangskammern in Deutschland. Ich bin beruflich in der Pflege tätig, daher berührt die Arbeit in Ihrem Parlament auch meine Person und Interessen. .

Ich möchte mich ausdrücklich von der möglichen Einrichtung einer Pflegekammer mit Zwangsmitgliedschaft distanzieren. Dies geschieht gegen meinen ausdrücklichen Willen und gegen meine beruflichen und persönlichen Interessen.

In einer demokratische Gesellschaft habe ich das Recht meine Interessenvertreter z.B. nach Kompetenz oder Fähigkeiten selbst auszusuchen, und Interessen die den meinen widersprechen entgegenzutreten. Mit einer gesetzlich eingerichteten Zwangsvertretung werde ich diesem Grundrecht beraubt. Zusätzlich würde ich mit einem Zwangsbeitrag wirtschaftlich unnötig belastet.

Ich erkläre hiermit:

- **Einer Pflegekammer wäre es grundsätzlich untersagt, in meinem Namen zu sprechen oder in meinem Namen tätig zu werden, sofern es sich nicht um eine freiwillige, jederzeit ohne persönliche Nachteile widerrufbare Mitgliedschaft handelt.**
- **Einer Pflegekammer wäre es nicht gestattet, meine Daten zu speichern oder Beiträge zu erheben, sofern ich diesem nicht jederzeit ohne persönliche Nachteile widerrufbar zugestimmt habe.**

Bitte bestätigen Sie mir schriftlich den Eingang dieses Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Datum, Unterschrift